

Aron Ronald Bodenheimer

Warum?

Von der Obszönität
des Fragens

Philipp Reclam jun. Stuttgart

Inhalt

| | |
|--|-----|
| Vorbemerkung: IST DAS DEIN KNABE, TELL? | 9 |
| Vom Fragen, von dem Obszönen – und von beider Verhältnis zueinander | 13 |
| Kurzer Hinweis auf die Methode dieser Abhandlung | 21 |
| Wesen und Bedeutung des Fragens und der Frage . . | 24 |
| Frage und Antwort – Herrschaft und Sklaverei: <i>Menon oder Über die Tugend</i> | 29 |
| Die Spontanmelodie des Fragens | 40 |
| Die melodische Notation des Fragens | 55 |
| Zur Choreographie des Fragens: Mimik und Gestik | 66 |
| Zur Phylognese des Fragens: Blushing | 74 |
| Das Fragezeichen | 78 |
| NU? – SO WHAT? – HÄ? – WAS? – WAS SONST? Fragezeichen, in Worte gefasst | 81 |
| Zur Ethologie des Fragens: Die Ebenen des Fragespiels | 91 |
| Über den fragenden Sinn, das fragende Wesen und die Fragestellung | 96 |
| KOCHT DAS WASSER? KOCHT DAS WASSER NICHT? – Fragen bringt die Negation zum Erlöschen | 101 |
| WIE KONNTE DAS GESCHEHEN? WIE KONNTE DAS NUR GESCHEHEN? – Die Perfidie des Adverbs, durch den Fragesatz sichtbar gemacht | 106 |
| Fragen als Umgehen von Erkenntnis und Bekenntnis | 110 |
| Das Wir-Lächeln: Die vermässende Wirkung des Fragens | 115 |

| | |
|--|-----|
| LIEBST DU MICH? – Fragen schließt das Tun aus – Fragen verbirgt die Verantwortung – Fragen provoziert | 119 |
| Der Sirenengesang des Fragens | 130 |
| So ..., soso, sag mal: Das Fragen kommt als ein Sagen herein | 136 |
| NICHT WAHR? – GELL? – Das Sagen geht als ein Fragen heraus | 140 |
| Rhetorische Fragen: Die Küng-Frage und die Gretchenfrage | 149 |
| Demagogische Fragen: Mark Anton und Adolf Hitler | 164 |
| Die restaurativen Tendenzen des fragenden Sinnes | 174 |
| Wo das Fragen herkommt, und wo das Fragen hinführt | 177 |
| Vom Wesen des Wissens: Platons <i>Theaitetos</i> | 182 |
| PAPA, WARUM IST DER HIMMEL BLAU? – Kinder fragen | 193 |
| WARUM? – WEGEN ODER TROTZ? – WEIL ODER OBGLEICH? – Die Verpsychologisierung der Erkenntnis durch die Methode des Fragens | 205 |
| Der Boa-Constrictor-Effekt des Fragens | 216 |
| Das Sagen wächst nicht aus dem Fragen | 223 |
| Der Geist ist ein Wühler, kein Frager | 229 |
| Mittel gegen das Befragtwerden | 233 |
| Zur Teleologie des Fragens | 246 |
| Die reflexive oder introspektive Frage | 252 |
| Narzisstisches Fragen als Zerrform reflexiven Fragens | 260 |
| Fragen ist Besichtigen – Fragen ist Schwätzen | 265 |
| WARUM SPIELST DU MIT DEM KUGELSCHREIBER? – Begründen ist Rechtfertigen | 270 |

| | |
|---|---------|
| WER BIST DU? – WAS IST DAS FÜR EINER? – | |
| WAS SIND DAS FÜR LEUTE? – Fragen zur Person | 273 |
| WER WANN WEN WIE FRAGT – | |
| Die Personalisierung von Wissenserschließung durch das Fragen | 282 |
| WIE GEHT ES DIR? – Wer das Recht hat zu fragen . . | 285 |
| WIE GEHT ES DIR? GUT? – Zweimal gefragt ist gut gefragt – Die Suggestivfrage | 297 |
| Schlussbemerkung: SZENE IM AUTOBUS – | |
| Annäherung an eine Entobszönisierung des Fragens | 307 |
| Anmerkungen | 309 |
| Zur 7. Auflage | 323 |
| Zum Autor | 325 |